



Gemeindeblatt

Neue Winterfahrpläne!

FÜR DEN BEZIRK LANDECK

Erscheint jeden Samstag - Vierteljährlicher Bezugspreis S 12.30 - Schriftleitung und Verwaltung: Landeck, Malserstraße 10, Ruf 344

Nr. 40

Landeck, den 10. Oktober 1953

8. Jahrgang

Gymnasiumsbau

Der erste Spatenstich für den Neubau des Schulgebäudes für das Bundesrealgymnasium Landeck

Am Samstag, den 17. Oktober 1953, wird es endlich so weit sein, daß für das neue Gebäude des Bundesrealgymnasiums Landeck der erste Spatenstich in Landeck getan werden wird. Unmittelbar darauf werden die Bauarbeiten einsetzen, so daß noch vor Ende des heurigen Jahres ein beträchtlicher Teil des Neubaus erstellt sein wird.

Dieses Ereignis, das zweifellos und ohne jede Übertreibung ein Markstein nicht nur in der Geschichte der Stadt Landeck, sondern des gesamten Tiroler Oberlandes ist und bleibt, ist ein wohlbegründeter Anlaß zu Betrachtungen in verschiedenen Richtungen, und die Stadtbevölkerung hat auch geradezu Anspruch darauf zu erfahren, was ihre Vertretung bewogen hat, nunmehr schon jahrelang alles daran zu setzen, um den nunmehrigen Erfolg zu erreichen.

Wenn im Schuljahre 1939-40 im Kloster in Zams eine Oberschule, wie damals die allgemeinbildenden mittleren Lehranstalten hießen, errichtet wurde, so wurde einem schon jahrzehntealten brennenden Bedürfnis in Landeck bzw. im Tiroler Oberland Rechnung getragen. Darüber auch nur ein Wort zu verlieren, wäre mehr als überflüssig. Daß für diese Anstalt damals nicht ein eigenes Gebäude errichtet wurde, sondern daß sie unter Hinwegsetzung über fremde Rechte im Kloster in Zams untergebracht wurde, lag in den damaligen Verhältnissen und im Zuge der damaligen Zeit begründet. Die Stadtgemeinde Landeck war sich nach 1945 auch sofort darüber im klaren, daß das dem Kloster Zams zugefügte Unrecht wenigstens insofern wieder gutgemacht werden müsse, daß für die Anstalt eine anderweitige Unterbringungsmöglichkeit beschafft wird, da das Kloster in Zams dringendsten und berechtigten Eigenbedarf für die vom Realgymnasium in Anspruch genommenen Räume hatte. In diesem Zusammenhang tauchten die verschiedensten Pläne auf, die aber alle nicht verwirklicht werden konnten. Im Jahre 1949 erreichte die Stadt Landeck der Alarmruf, daß das Bundesrealgymnasium Landeck in Zams wegen Mangels an entsprechender Unterbringungsmöglichkeit aufgelassen werde und aus dem Oberland verschwinden solle. Für die Stadt war dies das Signal, auch das Äußerste daranzusetzen, die bereits eingelebte und schon geradezu selbstverständlich gewordene Einrichtung des Realgymnasiums in Landeck dem Tiroler Oberland zu erhalten, und nunmehr ist das Ziel auch nach langem und hartem Ringen erreicht.

Es ist mehr als selbstverständlich, daß die Stadt Landeck allen jenen Männern und Stellen im Staate, die mitgeholfen haben, diesen Erfolg zu erreichen, und die sich für die Erreichung dieses Zieles eingesetzt haben, gleich hier den wärmsten Dank für ihre vielen Mühen und für ihren entscheidenden Einsatz ausspricht. Sie darf es hier nicht übersehen, den Mann ganz besonders hervorzuheben, der von Anfang an die Sache in die Hand genommen und unablässig weiterverfolgt hat, nämlich Herrn Nationalrat Dr. Josef Fink. Er könnte wahrscheinlich ein Buch darüber schreiben, was er in dieser Sache für Landeck und das Tiroler Oberland alles getan hat. Nicht weniger Dank gebührt der Leitung des Mutterhauses der Barmh. Schwestern in Zams für ihre einsichtsvolle Haltung all die Jahre herauf. Hätte das Mutterhaus seine Rechte durchgesetzt und nicht immer wieder die eigenen Interessen im Interesse des Ganzen zurückgestellt, so gäbe es in Landeck und im Tiroler Oberland schon lange kein Realgymnasium mehr. Diese Feststellung und dieses Bewußtsein mögen dem Kloster in Zams wenigstens zum Teil die Unbill entgelten,



Obsternte



Sonja Ziemann und Rudolf Prack in dem deutschen Farbfilm „Grün ist die Heide“, der nach Motiven bekannter Hermann-Löns-Lieder entstand und dessen Rahmen wundervolle Naturaufnahmen aus der Lüneburger Heide bilden (siehe auch heutiges Kino-Inserat mit den geänderten Spielzeiten!).

die es durch fast eineinhalb Jahrzehnte zu tragen hatte. Das Tiroler Oberland wird dem Kloster Zams für dieses sein Verdienst immer verbunden bleiben müssen. Daß der Herr Bezirkshauptmann von Landeck, Herr Ob.-Reg.-Rat Dr. Friedrich Koler, von Anfang an der Sache seine vollste Unterstützung angedeihen ließ und seinen Beitrag zu deren Förderung in reichlichstem Maße geleistet hat, braucht nur der Vollständigkeit halber erwähnt zu werden.

Selbstverständlich konnte es die Stadt nicht aus eigenem und aus eigener Kraft durchsetzen, daß der Bund in Landeck auf seine Kosten ein neues Gebäude für das Realgymnasium Landeck erstellt. Die Stadt bedurfte dazu der tatkräftigsten Unterstützung der Tiroler Landesstellen und da haben sich neben dem gesamten Landesschulrat und der Landesbaudirektion ganz besonders Herr Landeshaupthauptmann Ökonomierat Alois Grauß und der Landesfinanzreferent, Landesrat Dr. Tschiggfrey, persönlich vorbehaltlos eingesetzt. Die Namen dieser zwei hervorragenden Vertreter des Landes Tirol werden immer mit dem Bundesrealgymnasium Landeck untrennbar verbunden sein. In Wien wiederum war es das Verständnis des Herrn Bundeskanzlers Ing. Julius Raab, des Finanzministers Dr. Kamitz, des Außenministers Dr. Gruber, der sich in überaus dankenswerter Weise für Landeck verwendet hat, und nicht zuletzt des Unterrichtsministers Dr. Kolb, das für Landeck den großen Erfolg brachte.

Die Bevölkerung von Landeck wird es nun zunächst besonders interessieren, wo für das neue Schulgebäude in Landeck der erste Spatenstich getan werden soll. Es ist dies das Gelände westlich der neuen Volksschule in Perjen, das auch von den zuständigen Wiener Stellen als das geeignetste von allen jemals in Erwägung gezogenen Gründen anerkannt wurde. Der gesamte Grunderwerb für das neue Schulgebäude geht zu Lasten der Stadt Landeck. Dies bedeutet zwar für Landeck eine ganz gewaltige Belastung, die die Stadtvertretung in der Gemeinderats-sitzung am 29. 9. 1953 in Erkenntnis der Wichtigkeit der

Sache für die Stadt und für das ganze Tiroler Oberland einstimmig, wenn auch nicht leichten Herzens, auf sich genommen hat.

Die Stadt und der Bezirk Landeck und das Tiroler Oberland haben nunmehr eine eigene mittlere Bildungsanstalt auch für die Zukunft gesichert. Die Eltern aller Stände und Klassen, ob begütert oder unbegütert, haben nunmehr auf Dauer die Möglichkeit, ihren Kindern ohne übermäßige Kosten eine höhere Schulbildung und damit eine bessere Ausrüstung für den Lebenskampf zuteil werden zu lassen. Das Bundesrealgymnasium Landeck wird gerade für die Unbemittelten eine besondere Bedeutung erlangen, denen es nicht möglich ist, ihre Kinder in auswärtige Internate zu schicken, weil sie die Mittel dazu nicht haben. Der Großteil der Bevölkerung von Landeck und des Oberlandes ist ja nicht in der Lage, die Kosten einer höheren Ausbildung ihrer Kinder auswärts zu bestreiten. Insofern ist die endgültige Sicherung des Bundesrealgymnasiums Landeck von ganz eminenter sozialer Bedeutung. Auch der Bauernbub und der Arbeitersohn kann so eine höhere Schule besuchen, wenn er sonst zu Hause bleiben kann und wenn er von zu Hause im allgemeinen nur das Essen und die Kleidung braucht und das alles im Rahmen eines normalen Haushaltes haben kann.

Die Stadt Landeck hat allerdings nicht nur die schwere Belastung des Grunderwerbes für das neue Schulgebäude des Realgymnasiums zu tragen, sie mußte sich auch verpflichten, auf ihre Kosten ein neues, modernes und zweckentsprechendes Schülerheim zu errichten.

Dadurch, daß die Stadt Landeck nunmehr endgültig ein Realgymnasium erhält, wird sie auch eine Schulstadt und sie erwirbt daraus auch gewisse weitere Verpflichtungen. Es wird ihr im besonderen Maße Jugend anvertraut und sie hat damit auch eine besondere Verantwortung für das Wohl dieser Jugend, die in Landeck für das ganze Leben bleibende Eindrücke erhalten und in das

Wolle? Einmalig große Auswahl im Spezialgeschäft Zucol!

Leben hinaus mitnehmen wird. Daß diese Jugend einmal einen ordentlichen Sportplatz erhält, dafür ist bereits vorgesorgt. Daß Landeck ein entsprechendes Ortsbild erhalten muß und daß insbesondere Maßnahmen ergriffen werden, um die Rauchplage der Donau-Chemie auf ein erträgliches Maß herabzudrücken, und das selbstverständlich ohne auch nur einen einzigen Arbeitsplatz zu gefährden oder in Frage zu stellen, wird eine Folge dessen sein, daß Landeck eine Schulstadt wird. Selbstverständlich wird es noch vieler zielbewußter Arbeit bedürfen, um alles in Ordnung zu bringen, wie es sich gehört.

Nicht übersehen werden darf in diesem Zusammenhang, daß durch den Schulneubau viele Millionen Schilling in die Landecker Wirtschaft strömen werden, so daß Landeck auch in dieser Hinsicht nur Vorteile ziehen wird, die die schweren Opfer der Stadt auch rechtfertigen und erträglich machen.

Die Stadtgemeinde Landeck glaubt erwarten zu dürfen, daß auch die gesamte Stadtbevölkerung an dem für die Stadt so wichtigen Ereignis freudigen Anteil nimmt, und sie ladet alle Stadtbewohner herzlichst ein, an der Feier des 1. Spatenstiches am 17. Oktober in Perjen teilzunehmen. Das Programm für diese Feier wird noch rechtzeitig im Gemeindeblatt bekanntgegeben werden. *

Das Paznaun muß vom Fremdenverkehr leben

Wir bringen heute die Fortsetzung des Vortrages, den Dr. Otto Schrott von der Handelskammer Landeck beim Paznauner Taltag 1953 gehalten hat und dessen zweiter Teil den Fremdenverkehr behandelt. D. Red.

Wenn auch die landwirtschaftliche und handwerkliche Bedeutung des Paznauntales unbestritten ist, so brachte und erhält dem Tale seinen Aufschwung der Fremdenverkehr. Wahre Pioniere waren es, die das Paznaun hierfür erschlossen und die große Bedeutung des Fremdenverkehrs erkannt haben. Um nur einige Beispiele zu nennen, seien hier die Väter der heutigen Generationen Lorenz und Türtscher erwähnt. Die Hoteliers und Gastwirte des Paznauns betreiben echtes tirolisches Gastgewerbe, sie haben keine Fremdenindustrie aufgezogen, sondern bieten dem Fremden wirkliche Gastfreundschaft.

Wenn bei einer Einwohnerzahl des Paznauns von etwa 3.700 Seelen 32 Gastgewerbebetriebe gezählt werden können, so ist diese erkleckliche Zahl nicht ein Zeichen der Trinkfestigkeit der Paznauner, sondern eben ein Hinweis dar-

Hoover-Probewaschen am Samstag,
(10. 10. 1953) 14 - 18 Uhr bei der
Off. Hoover-Verkaufsstelle

Radio R. Fimberger, Landeck

auf, daß das Tal auf Fremdenverkehr eingestellt ist. Zu diesen 32 Gaststätten des Tales kommen noch 12 Schutzhütten, die heute schon teilweise so ausgebaut sind, daß man sie als kleine Hotelanlagen bezeichnen kann.

1.270 Betten, davon 850 in gewerblichen Betrieben, stehen den Fremden zur Verfügung. Zur Betreuung der Gäste sind neben den Betriebsinhabern durchschnittlich 54 familieneigene und mehr als 60 familienfremde Arbeitskräfte beschäftigt.

1937, also zu einer Zeit, da noch die sogenannte „Tausendmark-Sperre“ wirksam war — Zahlen aus der Zeit vor 1933 standen leider nicht zur Verfügung —, konnten im Paznaun 11.490 Gäste mit 54.387 Nächtigungen gezählt werden. Fleiß und Tüchtigkeit haben die Schäden der Kriegs- und Nachkriegsjahre überraschend schnell und ohne fremde Hilfe überwinden lassen und bereits in der Saison 1950-51 konnten wieder 4.700 Personen mit 46.275 Nächtigungen festgestellt werden. In den beiden Saisons 1952 waren es dann schon 7.326 Personen mit 65.650 Nächtigungen, davon waren 95 Prozent Auslandsgäste. Rechnet man die Nächtigungen in den Schutzhütten dazu, so dürfte man sehr nahe an die 100.000 herankommen.

Beim Vergleich dieser Zahlen kann man die erstaunliche Feststellung treffen, daß das Jahr 1937 wohl in der Zahl der Nächtigungen, aber nur zu zwei Dritteln in der Zahl der Personen erreicht wurde. Wir haben im Jahre 1952 eine durchschnittliche Aufenthaltsdauer von fast 10 Tagen pro Gast — ein Beweis, daß es den Gästen im Paznaun gefällt —; bei Erreichung der gleichen Personenzahl wie 1937 würden wir 100.000 Nächtigungen (ohne Schutzhütten) bereits weit überschritten haben. Man braucht keine lange Untersuchung anzustellen, was schuld daran ist. Früher war der Rucksacktourist der häufigste Gast, heute ist der ganze Fremdenverkehr auf Motorisierung abgestellt. Omnibusse aber können das Paznaun nicht befahren und Herrenfahrer fürchten sich und drehen um,



A. T. T. = E c k e

Jetzt günstige Beitrittsbedingungen!

Alle alten oder neuen Kraftfahrzeug-Besitzer, die jetzt dem Automobil- und Touringclub Tirol beitreten, gelangen in den Genuß einer begünstigten Mitgliedsaufnahme:

Ab 1. Oktober 1953 wird beim Beitritt — neben der immer gleichbleibenden Beitrittsgebühr — der volle Mitglieds-Jahresbeitrag eingehoben. Dieser gilt jedoch nicht nur für den Rest des Kalenderjahres 1953, sondern bereits für das ganze Kalenderjahr 1954! Wenn das Mitglied daher heuer auch keine Grenzdokumente für sein Fahrzeug benötigt, ist der Beitritt schon jetzt zu empfehlen, da beim Beitritt im Frühjahr 1954 genau dieselben Beiträge eingehoben werden. Inzwischen ist das neue Mitglied von Oktober 1953 weg in den Genuß der Klubleistungen (u. a. monatliche kostenlose Zusendung der Zeitschrift, Unfallversicherung) gelangt.

Die hin und wieder gehörte Ansicht, daß es sich für heuer nicht mehr rentiere, Klubmitglied zu werden, ist demnach völlig unrichtig; im Gegenteil, ohne Mehrleistung des Mitgliedes kommt dieses beim jetzigen Beitritt zu erhöhten Klubleistungen, die — falls das Mitglied erst im Frühjahr 1954 beitrifft — nicht mehr nachgeholt werden.

Zur Anmeldung selbst sind keinerlei Dokumente notwendig, nur bei Beantragung von Triptyks oder Carnets sind Reisepaß und Zulassungsschein und die inzwischen evtl. zugesandte oder bereits vorhandene Mitgliedskarte mitzubringen.

wenn sie des Karrenweges in das Paznaun, der die Bezeichnung „Straße“ nicht verdient, auch nur ansichtig werden.

Die Landesregierung hat - dies sei dankbar festgestellt - unter Mithilfe der Illwerke für heuer einen schönen Betrag zur Verfügung und für das kommende Jahr einen noch größeren in Aussicht gestellt. Notwendig wäre aber ein einmaliger tieferer Griff in die Staatskasse, um dem Paznaun endlich eine richtige Straße zu geben. Die Forderung danach ist bei der aufgezeigten Leistung und möglichen Leistungssteigerung des Tales gewiß nicht unbescheiden; es ist entschieden wichtiger, einem Tale eine menschenwürdige Verbindung zu geben, bevor man von neuen Straßenprojekten überhaupt nur spricht.

UKW in Landeck?

Die bekannt schlechten Rundfunk-Empfangsverhältnisse in Landeck (abgesehen von dem nun endlich einwandfrei arbeitenden Kleinsender auf 520 KHz - 576,9 m) bringen es mit sich, daß jede Neuerung auf dem Rundfunkgebiet auch bei uns mit großem Interesse verfolgt wird, erwartet man sich doch endlich einmal störungsfreien Empfang. Das Auftauchen der ersten UKW-Empfänger in Landeck beschäftigt naturgemäß eine sehr große Anzahl Interessierter. Kann man in Landeck überhaupt UKW empfangen? Bekannt ist ja, daß die bei UKW (ultrakurze Wellen) verwendeten Sendefrequenzen im Bereich von 86 bis 101 Megahertz (MHz), das sind 3,49 bis 3 Meter, den Ausbreitungsgesetzen des optischen Lichtes gleichkommen. So scheint es, daß - solange in unserem Talkessel kein UKW-Sender arbeitet - der Empfang solcher Wellen von vornherein aussichtslos erscheint.

Tatsächlich gelang es mir aber, vor Zeugen erstmalig am 23. Sept. 1953 mittags UKW-Stationen des Bayrischen

Rundfunks zeitweise mit allen dieser Übertragungsart eigenen Vorzügen (störungsfreier Empfang in einem vollkommenen störungsversuchten Raum, sowie mit der typischen, einzigartigen Klangwirkung) zu empfangen. Die daraufhin intensiviert einsetzenden Empfangsversuche in verschiedenen Teilen unserer Stadt und der näheren Umgebung dämpften aber meine Entdeckerfreude wesentlich, da festgestellt wurde, daß alle diese Wellen nur aus einer Richtung kommen, und zwar als Reflexionsempfang aus Richtung Parseier. Wie gelangen sie dorthin? Die Land-

Hausfrauen nicht vergessen,
Strickwolle vorteilhaft bei
Grissemann, Landeck, kaufen! *

karte gibt darüber Aufschluß. Das vom ewigen Schnee bedeckte Gebirgsmassiv der Ötztaler Alpen mit seinen über 3.000 m hohen Gipfeln wirkt als riesige Abschirmwand gegen Süden für die von Norden kommenden Sendestrahlen und wirft diese zurück, wo sie, ziemlich günstig durch oder über das obere Inntal kommend, auf den Parseier treffen und von diesem nun ebenfalls gegen Landeck reflektiert werden. Weitere Empfangsversuche müssen diese These allerdings erst bestätigen.

Mit entsprechend bemessenen Antennen - für UKW benötigt man unbedingt Spezialantennen, sogen. Dipol-Antennen - und, eine günstige Lage vorausgesetzt, dürfte also auch in Landeck schon derzeit UKW-Empfang nicht ganz aussichtslos sein, wenn es auch noch zu früh ist, darüber ein abschließendes Urteil fällen zu können. Der Interessierte wird sich aber gewiß noch gerne ein wenig in Geduld fassen, um dann zum gegebenen Zeitpunkt ebenfalls aller Vorzüge des UKW-Empfanges, so wie zur Zeit die Hörer in Wien und Klagenfurt, teilhaftig zu werden. E. Cermak, Landeck.

Stadtgemeindeamt Landeck

Wahlkarten. Nach den Bestimmungen des § 26 der Landtagswahlordnung dürfen an der Wahl nur Wahlberechtigte teilnehmen, deren Name im richtiggestellten, abgeschlossenen Wählerverzeichnis enthalten ist. Außerhalb ihres Sprengels können Wahlberechtigte, mit Ausnahme der Mitglieder der Wahlbehörde, das Wahlrecht nur mit Wahlkarte ausüben. Gemäß § 27 Landtagswahlordnung haben Anspruch auf Ausstellung einer solchen:

- a) Wähler, die ihren ordentlichen Wohnsitz zwischen dem Tag der Wahlausschreibung und dem Wahltag in eine andere Gemeinde verlegen, sofern sie in deren Wählerverzeichnis nicht schon gemäß § 17, Abs. 3, eingetragen sind;
- b) das Hilfspersonal der Wahlbehörden und die Wahlzeugen;
- c) Wähler, die sich am Wahltag während der Wahlzeit in Ausübung öffentlichen Dienstes an einem anderen als dem Orte ihrer Eintragung in das Wählerverzeichnis aufhalten müssen (z. B. Eisenbahn- und Postbedienstete, Sicherheitsorgane usw.);
- d) Wähler, die sich am Wahltag in einer Heil- oder Pflegeanstalt in Pflege befinden oder dort Dienst verrichten;
- e) Studierende, die ihren Aufenthalt zwischen dem Tag

der Wahlausschreibung und dem Wahltag in ihren Studienort verlegen;

f) das Alp- und Schutzhüttenpersonal, das sich in Ausübung seines Berufes in einer anderen Gemeinde befindet als jener, in deren Wählerverzeichnis es aufgenommen ist.

Gemäß § 28 der Landtagswahlordnung ist die Ausstellung der Wahlkarte bei der Behörde, von der der Wahlberechtigte nach seinem ordentlichen Wohnsitz in das Wählerverzeichnis eingetragen wurde, spätestens am dritten Tag vor dem Wahltag, mündlich oder schriftlich zu beantragen. Mit dem Antrag ist außer einem Identitätsdokument vorzulegen:

- a) im Falle des § 27 lit a und e: die Meldebestätigung oder ein sonstiger urkundlicher Nachweis, woraus sich die Verlegung des Wohnsitzes (Aufenthaltes) ergibt;
- b) in den Fällen des § 27 lit b und c: eine Bescheinigung, aus der die Berufung des Antragstellers zu einer der dort angeführten Dienstverrichtungen hervorgeht;
- c) im Falle des § 27 lit d: die Bestätigung der Anstaltsleitung.

Gegen die Verweigerung der Wahlkarte steht ein Rechtsmittel nicht zu. Gleichschriften für abhanden gekommene oder unbrauchbar gewordene Wahlkarten dürfen zufolge ausdrücklicher Bestimmung des § 29, Abs. 2, nicht ausgestellt werden.

Zangerl e.h., Bürgermeister und Gemeindevahlleiter

Die Personenstands- und Betriebsaufnahme

wurde vom BM. für Finanzen mit Stichtag vom 10. Oktober 1953 angeordnet; zu ihrer Durchführung werden den Hauseigentümern (bzw. Vertretern) durch Gemeindeorgane entsprechende Vordrucke zugestellt. Zu den Vordrucken im einzelnen;

* Die **Hauslisten** sind vom Grundstückseigentümer oder dessen Vertreter nach dem Stand vom 10. 10. 1953 für jedes bewohnte oder betrieblich genutzte Grundstück auszufüllen und bis **15. 10. 1953** mit den dazu gehörigen Haushaltslisten und Betriebsblättern im Rathaus, Zimmer 3, abzuliefern. In den Hauslisten sind alle bewohnten oder betrieblich genutzten oder für Wohn- und Betriebszwecke bestimmten Räume in der Reihenfolge der Türnummern einzutragen. Räume, die keine Türnummer tragen, sind auf jeden Fall so in die Hausliste einzutragen, daß ihre Lage ersichtlich ist (z. B. Kellerlokale, Magazin, I. Stock usw.). Bei Räumen, die für Wohn- oder Betriebszwecke bestimmt sind, am Stichtag aber nicht benützt werden, ist der Grund der Nichtbenützung anzugeben.

Die **Haushaltslisten** werden vom Hauseigentümer bzw. seinem Vertreter den einzelnen Haushaltsvorständen zugestellt und sind von letzteren nach dem Stand vom 10. 10. 1953 in **dreifacher** Ausfertigung auszufüllen und dem Grundstückseigentümer bis **12. 10. 1953** zu übergeben. Sie sind nicht als Wohnungsliste zu betrachten, d. h. die Haushaltsliste ist nicht für die Wohnung als ganzes zu erstellen, sondern es ist für jeden selbständigen, in einer Wohnung befindlichen Haushalt eine eigene Haushaltsliste auszufüllen. Den Untermietern ist es freigestellt, eine eigene Haushaltsliste auszufüllen und abzugeben. Auf die diesbezügliche Bemerkung in der Anleitung zur Ausfüllung

Schon jetzt jeden Tag **UKW - Empfang** mit Spezialantenne

bei **ELEKTRO - RADIO - A. GRIESSER**

der Haushaltslisten wird hingewiesen. Auf jeden Fall ist, wenn in einer Wohnung 2 Familien (z. B. die des Vaters und die des Sohnes) wohnen, für jede der beiden Familien eine Haushaltsliste auszufüllen.

Die **Betriebsblätter** sind für alle auf dem Grundstück befindlichen Betriebsstätten, Geschäftslokale, Ordinationsräume von Ärzten und andere, Werkstätten, Büroräume, Behörden, Magazine, Lagerräume, Garagen, Lagerplätze usw. von den Betriebsinhabern nach dem Stand vom 10. 10. 1953 auszufüllen und dem Grundstückseigentümer bzw. dessen Vertreter bis **12. 10. 1953** zu übergeben, gleichviel ob der Betriebsinhaber auf dem gleichen Grundstück wohnt oder nicht (Z. B. der Betrieb befindet sich im Haus A, die Wohnung des Betriebsinhabers im Haus B; im Haus A ist somit das Betriebsblatt, im Haus B die Haushaltsliste auszufüllen und abzugeben).

Die Ausfüllung und Abgabe der Hauslisten, Haushaltslisten und Betriebsblätter kann gemäß § 202 der Abgabenordnung erzwungen werden.

Zur Beachtung! Vor Ausfüllung der Formblätter zuerst die Anleitung lesen, dann alle Spalten genau ausfüllen und unterfertigen. Die Lohnsteuerkarten können nicht rechtzeitig und nicht richtig ausgeschrieben werden, wenn ungenaue Angaben gemacht werden. Unrichtig oder unvollständig ausgefüllte Listen verursachen nicht nur unnütze Mehrarbeit bei den Gemeindeämtern, sondern können unter Umständen auch Nachteile für den bringen, der die Listen unvollständig oder unrichtig ausgefüllt hat.

Mullablagerung am Sannauf. Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß die Mullablagerung auch am Sannauf beim Haus Kreuzgasse 2 verboten und strafbar ist. Gegen jene, die dieses Verbot übertreten, wird mit Strafamtshandlung eingeschritten werden.

Hundesteuer. Es wird darauf aufmerksam gemacht, daß die Hundesteuer **am 15. dieses Monats** mit der Hälfte der Jahresvorschreibung fällig und bei der Spar- und Vorschubkasse Landeck auf Konto 814 einzuzahlen ist.

Fundausweis: 1 Herrenfahrrad, 1 Kinderschuh, 1 Seidenkopftuch und 1 Brieftasche.

In der Hauptschule Landeck sind im letzten Schuljahr liegengeblieben: 1 Fahrradpumpe, 1 Nylontasche, 1 Lederpenale, 1 Geldtasche, 1 Fäustling, 1 Turnleibchen, 2 Wollmützen, 1 Trainingshose, 1 Regenmantel, 1 Joppe und 2 einzelne Turnschuhe.

Im Städt. Schwimmbad wurden liegengelassen: verschiedene Badeartikel (Schwimmhosen, Handtücher usw.).

Der Bürgermeister: Zangerl e. h.

Hoover-Probewaschen am Samstag, (10. 10. 1953) 14 - 18 Uhr bei der Off. Hoover-Verkaufsstelle

Radio R. Fimberger, Landeck

Sprechtag der Angestelltenversicherung. Am Donnerstag, 22. Okt. 1953, hält die Außenstelle der Angestelltenversicherungsanstalt Innsbruck bei der Arbeiterkammer Landeck von 8-12 Uhr einen Sprechtag ab, bei dem alle Personen, die der Angestelltenversicherung angehören oder jemals angehört haben bzw. auch Hinterbliebene nach solchen, sowie Arbeitgeber Auskünfte in allen Fragen der Angestelltenversicherung einholen können. Eine Vorsprache ist besonders jenen Versicherten zu empfehlen, die in ihrem Versicherungsverlauf größere Unterbrechungen

aufweisen und durch Beitragsnachentrichtungen etwa schon verfallene Anwartschaften noch retten können.

Gemeindeamt Zams

Nähsschule. Die Bevölkerung von Zams und Umgebung wolle zur Kenntnis nehmen, daß die Nähsschule Zams infolge Mangels einer Lehrschwester im Winterhalbjahr 1953-54 geschlossen bleibt.

Fundausweis Zams (Gem.-Amt): 1 Armbanduhr.

Der Bürgermeister: Haupeis e.h.

Lawinensuchhunde! Um im Winter bei Lawinentastrophen schnell mit Einsatzhunden bereit zu sein, ist es wichtig, daß im Bereich der einzelnen Ortsstellen des Bergrettungsdienstes Tirol einige Lawinensuchhunde vorhanden sind. Voraussetzung ist, daß Führer und Hund eins sind, d.h. daß der Hund seinem Herrn unbedingt gehorcht und auch der Führer seinen Hund bestens versteht; außerdem muß der Führer gewisse alpine Erfahrungen besitzen, wobei das Skifahren ausschlaggebend ist. Besitzer von Schäferhunden, für welche diese Voraussetzungen zutreffen, werden gebeten, ihre Anschrift dem Ortsstellen-Obmann, Hans Jöchler, Landeck, mitzuteilen.

Bettfedern kauft man halt doch am besten beim **Grissemann in Landeck.** *

Trauungen. In Landeck heirateten am 26. September der Kraftfahrer Heinz Oswald Hentschel und die Textilarbeiterin Paula Ferrari, beide Flirstraße 18; am 28.9. der Färbereiarbeiter Wilhelm Hartl, Innstraße 48, und die Hausgehilfin Frieda Jungblut aus Strengen; am 6. Okt. der Mineur Eduard Kästle aus Urgen und die Haustochter Maria Köhle aus Pfunds-Greit; in Zams am 25. Sept. der Installateur Georg August Thurner, Landeck, Lötzweg 21, und die Textilarbeiterin Hermine Klingler, Zams 98. - Herzl. Glückwünsche!

Praktische Winke für den Obstbauer

Zu den Herbstarbeiten im Obstbau gehört auch das Anbinden der Jungbäume an die Baumpfähle vor Eintritt des Winters. Zum Anbinden verwende man Bänder aus Stoffresten oder alten Gummischläuchen, welche nach dem Anbinden mit einem Nagel am Baumpfahl angeheftet werden; so wird das Verrutschen des Bundes unmöglich gemacht. Dies ist eine logische und höchst einfache Angelegenheit, aber leider findet man die jungen Obstbäume meistens unangebunden bei Baumpfählen oder das Bindematerial bis auf den Boden herunter verschoben. Die Folge davon ist, daß der Herbststurm die jungen Pflanzen hin und her reißt und dadurch die Stämme beschädigt oder bei hohem Schneedruck leicht abgebrochen werden können. Eine sehr wichtige Pflegemaßnahme ist das Anlegen von Schutzmaterial an die Baumstämme gegen Wildschäden. Man bedenke die jährlichen Schäden an den Obstkulturen durch das Wild, welche zum Großteil dadurch verursacht werden, weil das rechtzeitige Anlegen von Schutzmaterial unterlassen wurde.

Eine gründliche Bodenlockerung mit ausgiebiger Herbstdüngung fördert das Wachstum sowie die Fruchtbarkeit der Obstbäume und ist besonders dort zu empfehlen, wo Obstbäume in geschlossenem Boden, ohne Baumscheiben, stehen. Jungbäume sind diesbezüglich besonders dankbar und bringen den gewünschten Erfolg bedeutend früher. R

Der Landecker Rosarimarkt am Montag wies einen Gesamtauftrieb von 1074 Stück Großvieh (177 Kühe, 426 Kalbinnen, 310 Jungrinder, 138 Ochsen, und 23 Pferde), 280 Ferkeln und 14 Läuferschweinen auf; die Qualität

der aufgetriebenen Tiere war mittel bis gut. Der Markt nahm bei gedrückten Preisen (Durchschnittspreise zwischen 4.000 und 6.000 S für Kalbinnen) einen flauen Verlauf, so daß nur etwa 55 Prozent der Tiere abverkauft wurden; 2 Waggons mit 15 Stück gingen nach Vorarlberg, 3 mit 37 Stück nach Niederösterreich und je einer nach Kärnten, Oberösterreich und innerhalb Tirols. Neben der Tiroler Viehverwertung, die 90 Stück Vieh ankaupte, waren Händler aus Tirol, Vorarlberg und Innerösterreich sowie aus Italien und Deutschland anwesend.

Wieder Kunstaussstellung in Landeck

Wie schon im Leitartikel des vorletzten Gemeindeblattes vom 26. September angekündigt wurde, beabsichtigen der Kulturausschuß des Bezirkes und das Kulturreferat der Stadt die Veranstaltung einer zweiten Kunstaussstellung in Landeck, u.zw. in der 2. Hälfte November. Alle Künstlerinnen und Künstler - auch jene, die die Kunst nur als Liebhaberei betreiben oder erst Künstler werden wollen - werden gebeten, sich an dieser Ausstellung zu beteiligen. Anmeldungen und nähere Auskünfte beim Kulturreferenten (Rotes Kreuz, Ruf 500). Die umfangreichen Vorbereitungen bedingen eine möglichst umgehende Anmeldung.

Das Kulturreferat der Stadt Landeck

„Das barocke Wunder in der Wies“

Unter diesem Titel veranstaltet das Kulturreferat der Stadt Landeck am Mittwoch, den 14. Oktober, um 20 Uhr im Vereinssaal einen Lichtbildervortrag, der uns mit diesem einmaligen Bauwerk bekannt machen soll; Sprecher ist Herr Rudolf Theiß (Eintritt: freiw. Spenden).

Für Sonntag, den 18. Oktober, plant das Kulturreferat einen Ausflug zu dieser Wallfahrtskirche, wobei auch Steingaden, Rottenbuch und Kloster Ettal besucht werden. Der Fahrpreis dürfte S 50 betragen. Die Anmeldung hiezu kann nach dem Vortrag erfolgen, doch ist sie keinesfalls Bedingung für das Anhören des Vortrages.

In allen Mantelfragen werden Sie gut beraten im MODENHAUS HUBER

Ein Bezirks-Erntedanktag soll, wie wir von der Bezirkslandwirtschaftskammer Landeck erfahren, veranstaltet von den landw. Altschülern und -schülerinnen in Zusammenarbeit mit den Berufsschülern und der kath. Landjugend, am 18. Oktober in Zams stattfinden. Am gleichen Tage wird auch die Förderungsgenossenschaft Kaunerberg eine landw. Schau, verbunden mit verschiedenen fachlichen Veranstaltungen, abhalten. Genaues Programm bei der Veranstaltungen in unserer nächsten Ausgabe.

Motorradunfall. Am 2. Oktober streifte der 39 jährige B.B.-Bedienstete Alois Monz aus Landeck gegen 20.30 Uhr auf der Bundesstraße bei der Karbidfabrik einen französischen Soldaten, wodurch er stürzte und mit schweren Verletzungen (Gehirnerschütterung, Schlüsselbeinbruch links, Schulterblattfraktur links und Rippenbrüche) ins Krankenhaus Zams gebracht werden mußte.

Sterbefall. In Zams starb am 1. Oktober die Ordensschwester Anna Aichhorner, Zams, 84 Jahre alt.

Rotes Kreuz (Wochenbericht). Betriebsunfälle erlitten Ehrenreich Fleisch aus Stanz, der Hilfsarbeiter Karl Mark, Laraintal (vielfache Prellungen), Albert Pircher, Pians (Fersenbeinbruch beim Holzen) sowie zwei Arbeiter in der Runserau (Fußbrüche). In den beiden letzten Wochen

gab es 43 Ausfahrten, darunter 5 Fälle von Blinddarm-entzündung, 5 freudige Ereignisse, 5 Herzleiden und 3 Infektionskrankheiten.

Beachten Sie die enormen Gewinne, welche die neue Klassenlotterie ausschüttet. Aus dem beiliegenden Prospekt der „Glücksstelle Mihálovits“, Wien I., Wipplingerstr. 21, „An der Hohen Brücke“, ersehen Sie die besonders günstige Verlosung. Bestellen Sie noch heute Ihr Glücklos.

SPORT

SV. Wörgl - SV. Landeck 4:0 (3:0)

Diese eindeutige Abfertigung kommt für die Anhänger des SVL. wohl etwas erschreckend, wird aber durch die ganzen Umstände gerechtfertigt. Landeck trat mit mehreren Ersatzleuten an - im Sturm gingen vor allem Albertini und Dapunt und in der Verteidigung Fadum als Kopfballspezialist schwer ab! - und konnte sich mit dem äußerst schweren Bodenverhältnissen (es wäre zu überlegen gewesen, ob sie nicht schon irregulär waren!) einfach nicht abfinden, während sich die Hausherren, die sich mit solchen Spielern in die Landesliga hineingekämpft hatten, darin fast wohl fühlten. Trotzdem waren die Wörgler besser als die Landecker, deren Sturm völlig kopflos agierte. Infolge eines Mißverständnisses mit Eigl fabrizierte Prantner in der 2. Spielminute schon ein Eigentor, das der Mannschaft einen schweren moralischen Stoß versetzte. 9 Minuten später konnte Eigl einen durch die Dreckpfützen wischenden Ball nicht an sich bringen und in der 46. Spielminute der ersten (!) Halbzeit brachte ein Freistoß das 3:0; bei diesem und dem 4. Tor konnte sich Eigl, der sich sonst sehr bewährte, kaum aus dem Schlamm heraus bewegen.

Die Landecker Jugend, z. T. aus Schülern bestehend, siegte in Silz einwandfrei mit 3:0 durch Tore von Leitner, Albertini II und Trenkwald.

SV. Zams - SV. Telfs 4:0 (2:0)

Die revanchelüsteren Zamser nahmen gleich vom Anpfiff weg das Heft sicher in die Hand und ließen es auch während des Spiels selten mehr aus. So erzielten sie auch eine leichte Feldüberlegenheit, obwohl sie mit Ersatz angetreten waren. In der 11. Spielminute köpfte Albert Wechner eine schöne Flanke zum Führungstreffer ein und sein Bruder Oswald erhöhte 13 Minuten später zum 2:0. Derselbe Spieler fixierte bald nach Seitenwechsel das 3:0 und eine Viertelstunde vor Schluß stellte Graber Luis den Endstand her. Die Gäste waren wohl unterlegen, aber die Tordifferenz fiel etwas zu hoch aus; dies ist darauf zurückzuführen, daß ihr Sturm mehrere gute Chancen nicht zu verwerten vermochte. - Die Zamser Jugend verlor 0:1 gegen Telfs-Jugend.

ESV. Oberinntal - FC. Ehrwald 0:4 (0:1)

In diesem Punktekampf wurde das kämpferische Moment zu stark in den Vordergrund gestellt, so daß das Spiel ziemlich ausartete und beide Mannschaften Ausfälle, teils durch Ausschluß, teils durch Verletzung, erlitten. Der Sieg der Gäste ist wohl verdient, doch zu hoch ausgefallen.

FC. Kastner-Nassereith - SK. Schönwies-Mils 0:1 (0:1)

Die noch ungeschlagenen und nur durch das schlechtere Torverhältnis am 2. Platz der Tabelle der 2. Klasse Oberland liegenden Schönwieser konnten auch diesen Kampf auf fremdem Boden gegen eine sehr hart spielende Mannschaft und ein unfreundliches Publikum verdient für sich entscheiden; das Siegestor schoß Emil Zangerle. - An diesem

Sonntag bestreiten die Schönwieser ihr letztes diesjähriges Punktespiel in Schönwies gegen den SV. Ötz (Anstoß 15 Uhr). R

Landeck spielt in Zams gegen SVI.

am kommenden Sonntag um 14 Uhr sein letztes diesjähriges Meisterschaftsspiel. Wie uns von der Leitung des SVL. mitgeteilt wird, hofft diese (und das Landecker Fußballpublikum damit!!!), mit der kompletten Kampfmannschaft gegen den Tabellenführer antreten zu können. Wenn dem so sein wird, dann können die Landecker auch der moralischen Unterstützung der Zuschauer sicher sein!

Beim LA-Meeting des ASV. Landeck

am vergangenen Mittwoch gab es nicht nur gute Beteiligung (ASV. und Franzosen), sondern auch ansprechliche Leistungen. Die Siege in der weiblichen Klasse B teilten sich Olga Frizzi und Bärbl Rösler, die beide sehr gute Leistungen erzielten. Die relativ beste Leistung erreichte Hermann Frizzi bei der männl. allgem. Klasse, der u.a. die 100 m auf regennasser Bahn in 11,8 lief. Thurner Eckl und Tscholl übersprangen 1,52 m im Hochsprung; Thurner legte im Speerwerfen und Kugelstoßen, während Frizzi sich den Weit- und Dreisprungsieg holte. Fr.

Sprüche aus dem Oberinntal

Die schöne Gemeinde Pettneu im Stanzertal ist bekannt durch ihren vorzüglichen Viehstand und wird auch als Stierzuchtdorf gerühmt. Vielleicht drückt sich in folgenden Versen der Fleiß der Bewohner aus:

„Pettneu, döis ischt a großes Doarf,
do tuats gor olli stinka,
die Baura mista olli aus
und sei sou geal wia d'Finka.“

Im gleichen Dorf soll es einmal einen Arzt gegeben haben, der dann nach St. Anton zog. Auf ein Doktorhaus spielen folgende Verse an:

„In Pettneu, do steagt a Doktorhaus,
do brenna nia kua Liachter,
und wos das Haisli kostet hot,
steagt niana in da Biacher.“

Im Unterpaznaun wird für den Eigenbedarf auch Hanf gebaut, von dem es heißt: „Rüahr mi nit on, donn gib an longa Monn.“

Auf das Wetter spielt ein Spruch aus dem Grügtal (Tarrenz) an: „D'Morgetsröige und d'olta Weibertänz daura it long.“

Dr. Alois Moritz

!! Achtung Druckfehler !!

Statt: „Sommerfahrplan 1953“ muß es richtig heißen:
„Winterfahrplan 1953-54“

Gottesdienstordnung in der Pfarrkirche Landeck

Sonntag, 11. 10.: 20. Sonntag nach Pfingsten - Fest der Mutterschaft Mariä - Kommunionssonntag d. Frauen - 6 Uhr Standesmesse f. Frau Maria Juen, 7 Uhr hl. Messe n. Mng., 8.30 Uhr hl. Messe f. d. Anl. d. Pfarrfam., 9.30 Uhr Pfarrgottesdienst m. Jahresamt f. Josef Bock, 11 Uhr hl. Messe; 17 Uhr Segenandacht.

Montag, 12. 10.: Kirchweihfest - 6 Uhr hl. Messen f. Peter Hengl u. f. Maria Siegele, 7.15 Uhr hl. Messe f. Adolf Kolbe, 8 Uhr Jahresmesse f. Theres Kircher; 17 Uhr Oktoberrosenkrantz - so täglich!

Dienstag, 13. 10.: Hl. Eduard - 6 Uhr 1. Jahresamt f. Olivio Luchetta, hl. Messe f. † Eltern, 7.15 Uhr Jah-

resamt f. Gefall. Ferd. Lenfeld, Jahresmesse f. Josef Geiger - Perfuchs, 8 Uhr hl. Messe f. Josef Platt.

Mittwoch, 14. 10.: Hl. Callistus - 6 Uhr Jahresmesse f. Josef Henzinger, hl. Messe f. † Vater, 7.15 Uhr hl. Messe f. Eltern u. Großeltern d. Albert u. Aloisia Spiß, 7 Uhr Bruggen hl. Messe f. Robert Kurz, 8 Uhr Jahresamt f. Anna Schrott.

Donnerstag, 15. 10.: Hl. Theresia v. Avila - 6 Uhr Burschl Gem.-Messe n. Mng., hier hl. Messen f. Theres Waldner u. f. Theres Schranz, 7.15 Uhr Jahresmesse f. Maria Gigl, 8 Uhr hl. Messe f. Theres Eschelmüller.

Freitag, 16. 10.: Hl. Gallus, Abt - 6 Uhr hl. Messen f. Maria Krißmer, f. Paulina Kleinheinz u. f. Rudolf u. Barbara Fritz, 7.15 Uhr Jahresmesse f. Laura Doblander, 8 Uhr hl. Messe f. † Eltern u. Geschwister.

Samstag, 17. 10.: Hl. Margarita Maria Alacoque - 6 Uhr hl. Messen f. Rudolf Krißmer, f. † d. Fam. Lechleitner-Maaß u. f. Fam. Tobias Scheiber, 7.15 Uhr hl. Messe f. † Eltern u. Geschwister, 8 Uhr hl. Messe f. Franziska Pöll; 17 Uhr Rosenkrantz u. Beichtgel.

Ärztlicher Sonntagsdienst am 11. 10. 1953:

Dr. W. Stettner, Tel. 248 (Wohnung), Tel. 558 (Ordinat.)

Tiwaq-Stördienst (Landeck-Zams) am 10. u. 11. 10.: Ruf 210,424

Eigentümer und Verleger: Stadtgemeinde Landeck — Verantwortlicher Redakteur: Heinrich Weber — Druck: Tyrolia Landeck

Wer kann mir 3 - 4000.- S gegen gute Verzinsung geben? Vermiete dafür auch ein Einbettzimmer.

Adresse in der Druckerei Tyrolia

Für den Herbst

wie immer bekannt preiswert und doch bester Qualität, in großer Auswahl:

Kleiderbarchente, Hemden-, Wäsche und Schlafrock-Flannele, Flanneleintücher (alles Meterware; verlangen Sie das Meterbüchlein!);

Flanell - Hemden, -Nachthemden, -Pyjamas, warme Unterwäsche, Wollstrümpfe, Pullover, Westen (alles für Erwachsene und Kinder).

Wolle - Woll- u. Steppdecken

Bertram Rohner



LANDECK

Maisengasse 4 (hinter Hotel „Goldener Adler“)

und Pians

Vorarlberger Baumwollwaren- und Restenverkauf

Schöner **Rotfuchs-Mantel**, Größe 1, günstig zu verkaufen.

Schrott, Marktplatz 10

Guterhaltene **Singer-Nähmaschine**, Rundschiff, zu kaufen gesucht.

Josefine Leiter, Zams

Kleines Anwesen, günstige Lage, Umstände halber zu verkaufen. 5-6 St. Gr.-Vieh, Kl.-Vieh, Obst, kl. Wald, 5 Minuten Entfernung bis Autohaltestelle.

Hans Seep, Paznaun, Post See

**Achtung,
Kinder!**

benco-boy

ladet euch für Samstag, den 17. Oktober, zu einer netten Jause ein! Wo und wann diese stattfindet, lest ihr im nächsten Gemeindeblatt. Ihr findet dort auch, wie ihr die Eintrittskarten erhaltet.



Die kluge Hausfrau spart bestimmt, wenn sie ihre Wäsche von Desjak nimmt!

Bettuch, 150 cm breit,	ab S 16.80
Damast, geblumt, 120 cm breit ..	ab S 18.30
Bettzeug, bedruckt, 120 cm	ab S 15.60
Flanell-Bettücher Ia	S 47.60
Decken, „Original Sannwald“ ..	ab S 180.—
Flanell-Decken	S 95.—

**Daunen, Federn
zu günstigsten Preisen!**

Große Auswahl
in Damen-, Herren- und Kinder-
Winterwäsche in unserer bewährten Marke
„Elastisana“

SPEZIALGESCHÄFT FÜR HERREN- UND DAMENWÄSCHE

ANNA PESJAK

Landeck, Maisengasse 16 - Tel. 462

Gelegenheitskauf:

1 Swarovsky-**Feldstecher** mit Blaubelag 6 x 30 in Lederetui, ganz neu, zu verkaufen.

Anfragen an die Druckerei Tyrolia

Immer größer sind die Freude und das Vertrauen zu den Wollstoffen

der Weberei **Konrad Radl:**

1. Spitzenleistung in Qualität
2. Abgabe zum Erzeugerpreis

nur bei

Leopold ROCKENBAUER

Schneidermeister - Landeck

**Gebrauchte
Fahrzeuge**

Steyr Type 50, Motorräder von 125-350 ccm

preiswert abzugeben.

FAHRZEUGHANDLUNG

FRANZ AUER, Landeck

TEL. 520



Entgegen anderslautenden Gerüchten gebe ich der Bevölkerung und meinen werten Kunden bekannt, daß meine Radioabteilung nicht aufgelassen wurde, sondern unter neuer Leitung weiterhin aufrechterhalten bleibt. Wie immer wird es mein Bestreben sein, meine Kunden bei Radio-Reparaturen und Neukäufen stets zur vollsten Zufriedenheit zu bedienen.

Elektro-Radio-Grießer

Landeck, Malserstraße 27

B. B. - Gommerrfahrplan 1953 Gültig ab 4. 10.

ohne Gewähr

Innsbruck - Landeck - Bregenz

Innsbruck	ab	23.47	—	—	5.32	6.54	7.52	10.07	10.30	12.10	12.53	15.15	14.45	16.45	—	17.22	18.30	19.20	19.45
Telfs	ab	0.14	—	—	6.16	7.17	8.41	—	11.18	12.34	13.36	—	15.28	—	—	18.12	19.18	19.54	20.28
Ötztal	ab	0.31	—	—	6.42	7.33	9.13	10.49	11.50	12.56	14.14	15.53	16.08	17.23	—	18.39	19.49	20.12	20.57
Roppen	ab	—	—	—	6.47	—	9.19	—	11.57	—	14.20	—	16.13	—	—	18.44	19.55	—	21.02
Imst	ab	0.43	—	—	6.53	7.45	9.29	11.00	12.06	13.06	14.26	16.03	16.21	—	—	18.52	20.01	20.25	21.08
Imsterberg	ab	—	—	—	6.58	—	9.35	—	12.12	—	14.32	—	16.27	—	—	18.58	20.06	—	21.13
Schönwies	ab	—	—	—	7.04	—	9.41	—	12.21	—	14.38	—	16.33	—	—	19.09	20.12	—	21.22
Zams	ab	—	—	—	7.13	—	9.50	—	12.30	—	14.47	—	16.42	—	—	19.17	20.21	—	21.31
Landeck	an	1.01	—	—	7.16	8.07	9.53	11.17	12.33	13.22	14.50	16.20	16.45	17.48	—	19.20	20.24	20.47	21.34
Perfuchs	an	1.02	—	—	7.35	8.09	10.03	11.19	12.48	13.26	15.17	16.22	16.58	17.49	17.54	19.25	—	20.49	—
Pians	an	—	—	—	7.38	—	10.06	—	12.52	—	15.20	—	17.01	—	17.57	19.28	—	—	—
Wiesberg	an	—	—	—	7.46	—	10.14	—	13.00	—	15.27	—	17.09	—	18.04	19.36	—	—	—
Strengen	an	—	—	—	7.50	—	10.18	—	13.04	—	15.31	—	17.13	—	18.07	19.40	—	—	—
Flirsch	an	—	—	—	7.56	—	10.24	—	13.13	—	15.37	—	17.19	—	18.19	19.46	—	—	—
Schnann	an	—	—	—	8.03	—	10.31	—	13.20	—	15.44	—	17.26	—	18.27	19.52	—	—	—
Pettneu	an	—	—	—	8.08	—	10.36	—	13.25	—	15.50	—	17.31	—	18.33	19.57	—	—	—
St. Jakob	an	—	—	—	8.12	—	10.41	—	13.29	—	15.59	—	17.36	—	18.37	20.05	—	—	—
St. Anton	an	1.35	—	—	8.16	—	10.45	—	13.33	—	16.03	—	17.40	—	18.41	20.10	—	—	—
Bludenz	an	2.19	—	—	8.24	8.42	10.58	12.01	13.40	13.58	16.22	16.56	17.48	18.22	18.47	20.19	—	21.22	—
Feldkirch	an	2.51	—	—	9.21	9.29	12.01	12.49	14.37	14.44	17.20	17.40	18.53	—	—	21.13	—	22.05	—
Dornbirn	an	3.48	—	—	10.07	9.50	12.40	13.14	15.33	15.17	17.54	18.00	19.53	19.23	—	22.55	—	22.25	—
Bregenz	an	4.02	—	—	11.10	10.27	13.24	13.55	16.36	15.46	18.57	18.57	20.40	23.34	—	23.34	—	22.53	—
					11.30	10.38	13.44	14.05	16.56	16.00	19.17	19.17	21.00	23.52	—	23.52	—	23.03	—

Bregenz - Landeck - Innsbruck

Bregenz	ab	23.55	—	—	5.00	—	6.45	6.02	9.25	10.08	—	—	14.20	13.00	15.37	—	17.42	17.12	—
Dornbirn	ab	0.14	—	—	5.11	—	7.00	6.25	9.43	10.28	—	—	14.31	13.23	15.57	—	17.57	17.35	—
Feldkirch	ab	2.05	—	—	5.36	—	7.32	7.09	10.41	11.48	—	—	14.58	14.10	16.41	—	18.42	18.18	—
Bludenz	ab	2.36	—	—	6.05	5.22	7.55	8.08	—	12.12	—	—	15.25	14.48	17.01	—	19.13	19.18	—
St. Anton	ab	3.20	—	—	6.50	6.28	8.41	9.13	11.43	12.56	12.22	—	16.16	15.48	17.51	18.00	19.58	20.17	—
St. Jakob	ab	—	—	—	6.33	—	8.41	9.18	—	—	12.27	—	16.16	15.53	—	18.05	19.58	20.22	—
Pettneu	ab	—	—	—	6.37	—	8.41	9.22	—	—	12.31	—	16.16	15.58	—	18.13	19.58	20.27	—
Schnann	ab	—	—	—	6.41	—	8.41	9.27	—	—	12.36	—	16.16	16.03	—	18.18	19.58	20.32	—
Flirsch	ab	—	—	—	6.47	—	8.41	9.32	—	—	12.41	—	16.16	16.08	—	18.26	19.58	20.37	—
Strengen	ab	—	—	—	6.53	—	8.41	9.39	—	—	12.48	—	16.16	16.18	—	18.32	19.58	20.44	—
Wiesberg	ab	—	—	—	6.58	—	8.41	9.44	—	—	12.53	—	16.16	16.23	—	18.37	19.58	20.49	—
Pians	ab	—	—	—	7.02	—	8.41	9.48	—	—	13.01	—	16.16	16.30	—	18.41	19.58	20.57	—
Perfuchs	ab	—	—	—	7.08	—	8.41	9.54	—	—	13.07	—	16.16	16.36	—	18.47	19.58	21.03	—
Landeck	an	3.49	—	—	7.19	7.11	9.10	9.57	12.12	13.25	13.10	—	16.50	16.39	18.28	18.50	20.27	21.06	—
Zams	an	3.50	4.36	5.32	7.20	7.45	9.12	10.10	12.13	13.27	13.38	—	16.54	17.06	18.30	18.58	20.29	21.10	—
Schönwies	an	—	4.39	5.35	—	7.48	—	10.13	—	—	13.41	—	17.09	—	19.01	19.08	20.29	21.13	—
Imsterberg	an	—	4.47	5.43	—	7.58	—	10.22	—	—	13.50	—	17.18	—	19.13	19.13	20.47	21.21	—
Imst	an	4.08	4.52	5.48	—	8.04	—	10.27	—	—	13.55	—	17.23	—	19.19	19.19	20.47	21.26	—
Roppen	an	—	4.58	5.54	7.44	8.12	9.28	10.33	—	13.44	14.01	—	17.10	17.33	18.50	19.19	20.47	21.32	—
Ötztal	an	—	5.04	6.00	—	8.19	—	10.39	—	—	14.07	—	17.10	17.39	19.24	19.24	20.47	21.37	—
Telfs	an	—	5.10	6.06	7.53	8.28	9.38	10.50	12.37	13.54	14.15	—	17.24	17.45	19.01	19.30	20.57	21.43	—
Innsbruck	an	—	5.36	6.41	8.09	9.03	9.54	11.17	—	—	14.49	—	17.40	18.13	—	19.55	21.13	22.07	—
		5.00	6.19	7.32	8.32	9.42	10.16	12.00	13.14	14.31	15.35	—	18.03	18.55	19.40	20.35	21.36	22.43	—

a) Bedarfshaltestelle. x) Anhalten nur vom 15. 12. 53 - 20. 4. 54

Heizbares **Zweibettzimmer** mit Frühstück und Abendessen zu vermieten.

Adresse in der Druckerei Tyrolia

Ausbaufähige **Neubauwohnung** in Landeck zu vergeben.

Adresse in der Verwaltung des Blattes

PUCH 125,

in gutem Zustand, günstig zu verkaufen.

Adresse in der Druckerei Tyrolia.



Zu dem am
Sonntag, den 11. Oktober 1953,
im Café „Riffler“, Perjen
stattfindenden

Kirchweih-Kränzchen

ladet freundlich ein: Die Feins. Feuerwehr
Perjen
Eintritt frei!

Freiwillige Spenden zu Gunsten der FF. erbeten.

Landeck - Oberes Gericht (Feichten, Serfaus) - Schuls - Mals - Meran - Bozen*)

8.10	—	10.15	13.45	14.10	17.20	18.00	—	18.10	ab	Landeck, Bhf.	an	6.50	7.55	8.45	11.05	11.55	15.50	16.05	17.30
8.16	—	10.25	13.53	14.20	17.30	18.10	—	18.20	↕	Landeck, S. A.	↗	6.40	7.47	8.37	10.59	11.48	15.40	15.58	17.23
—	—	10.39	—	14.34	17.44	18.24	—	18.34	↖	Fließ, N. Z.	↖	6.26	7.33	8.23	—	11.39	15.26	—	17.09
8.44	—	10.53	14.21	14.48	17.58	18.38	—	18.48	↖	Prutz	↖	6.06	7.15	8.05	10.30	11.23	15.10	15.27	16.51
—	—	—	—	—	19.00	—	—	—	an	Feichten	ab	—	6.15	—	—	—	—	—	—
8.53	—	11.06	14.30	14.58	18.08	18.48	—	19.00	↖	Ried	↖	5.52	—	7.53	10.21	11.13	14.59	15.17	16.39
—	—	12.10	—	—	19.15	—	—	—	an	Serfaus	ab	—	—	6.50	—	—	13.55	—	—
9.08	—	11.25	14.45	15.14	—	19.04	—	—	↖	Tösens	↖	5.38	—	7.39	10.07	11.02	—	15.04	16.25
9.29	—	11.48	15.06	15.37	—	19.27	—	—	↖	Pfunds	↖	5.15	—	7.13	9.43	10.43	—	14.41	15.58
9.55	—	—	15.32	—	—	—	—	—	↖	Weinberg	↖	—	—	—	9.19	—	—	14.17	—
10.11	—	—	15.48	—	—	—	—	—	↖	Martinsbruck	↖	—	—	—	8.53	—	—	13.53	—
11.16	—	—	17.12	—	—	—	—	—	an	Schuls/Stat.	ab	—	—	—	7.48	—	—	13.00	—
—	—	12.12	—	15.58	—	19.51	—	—	↖	Hochfinstern.	↖	—	—	6.54	—	10.25	—	—	15.40
—	—	12.36	—	16.22	—	20.15	—	—	an	Nauders	↖	—	—	6.30	—	10.00	—	—	15.10
—	—	13.05	—	17.05	—	—	—	—	↖	Reschenpaß	↖	—	—	—	—	9.20	—	—	15.00
—	—	15.10	—	18.20	—	—	—	—	↖	Mals	↖	—	—	—	—	8.00	—	—	—
—	—	—	—	19.56	—	—	—	—	an	Meran	↖	—	—	—	—	6.10	—	—	—
—	—	—	—	21.10	—	—	—	—	an	Bozen	↖	—	—	—	—	5.05	—	—	—

*) Mals-Bozen und zurück nur Zugsanschluß. 1) Werktags. 2) Landeck-Serfaus bzw. zurück nur vom 20. 12. 1953 bis 11. 1. und vom 1. 2. bis 25. 4. 1954. 3) Werktags; Pfunds-Ried am Montag und Donnerstag.

Landeck - Galtür und zurück

8.20	10.15	17.20	—	—	ab Landeck/Bahnhof	an	7.00	8.50	15.50	17.30
8.30	10.25	17.30	—	—	↖ Landeck/Stadt	↖	6.50	8.40	15.40	17.20
8.38	10.33	17.38	—	—	↖ Graf	↖	6.42	8.32	15.32	17.12
8.45	10.40	17.45	—	—	↖ Pians	↖	6.35	8.25	15.25	17.05
8.58	10.53	17.58	—	—	↖ Wiesberg	↖	6.22	8.12	15.12	16.52
9.17	11.12	18.17	—	—	↖ See/Postamt	↖	6.03	7.53	14.53	16.33
9.37	11.32	18.37	—	—	↖ Kappl/Dorf	↖	5.43	7.33	14.33	16.13
10.15	12.10	19.15	—	—	↖ Ischgl	↖	5.10	7.00	14.00	15.40
10.31	12.26	19.31	—	—	↖ Mathon	↖	—	6.39	13.39	15.19
10.50	12.45	19.50	—	—	an Galtür/Dorf	ab	—	6.20	13.20	15.00

1) Vom 20. 12. 53 bis 11. 1. u. vom 1. 2. bis 25. 4. 1954

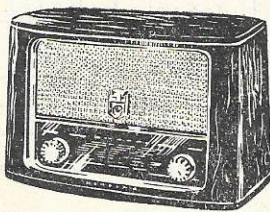
2) Vom 20. 12. 53 bis 11. 1. u. vom 1. 2. bis 25. 4. 1954 täglich; die übrige Zeit nur an Werktagen.

Landeck-Imst-Nassereith und zurück

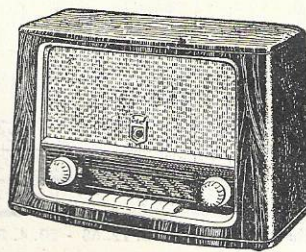
8.00	13.20	16.20	ab Landeck-St.	an	7.40	12.55
8.05	13.25	16.25	↖ Landeck Bhf.	↖	7.35	12.50
8.10	13.30	16.30	↖ Zams PA	↖	7.30	12.45
8.25	13.45	16.45	↖ Schönwies	↖	7.15	12.30
8.45	16.15	17.10	↖ Imst	↖	7.00	12.15
9.15	16.45	17.40	an Nassereith	ab	6.00	11.30

1) Werktags, 2) Sonn- u. feiertags.

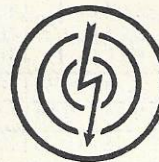
über **UKW** berät Sie Ihr Radiofachhändler:



« Perfect »



« Suprema »



Radio- u. Elektrohaus

ING. LENFELD

Landeck, Telefon 437

Minerva-Geräte bereiten immer Freude!

mit **UKW:**
 Perfect, 8 Röhrensuper S 1800.—
 Supreme, 8 R.-Super m. 3 Lautspr. S 2400.—
 Minerphon-Perfect. (8 R.-Super)
 mit eingebautem Plattenspieler f.
 Normal- und Langspielplatten .. S 3000.—

ohne **UKW:**
 Fregoli, 6 R.-Super S 1480.—
 Allegro, 6 R.-Super S 1095.—
 Super Baby, 5 R.-Super .. S 750.—
 Minerphon-Fregoli mit ein-
 gebautem Plattenspieler .. S 2680.—

Wir führen den **Einbau** von **UKW-Super-Zusatzgeräten** durch!

AUTORADIO-SPEZIALIST - ELEKTRO- UND RADIO-REPARATUREN - ZUSTELLUNG UND ABHOLUNG

Auf zum Perjener Kirchtag!

Wohin? Zum Gasthof Nußbaum!
Was ist dort los? Ab 2 Uhr
nachmittags Gartenkonzert der
Stadtmusikkapelle Landeck-
Perjen, anschließend Tanz bei
den Klängen der beliebten
Tanzkapelle Walch.

Dazu laden herzlich ein
die Wirtsleut

Sepp und Klara Altmann

Gut erhaltenes **Kinderfahrrad**, Marke Steyr,
mit Dreigangschaltung, günstig abzugeben.
Karl Tiefenbrunner, Herzog-Friedrichstr. 3

Lichtspiele Landeck

**Achtung! Programm- und
Spielzeiten-Änderung!**

Ein musikalisches Sommerlustspiel nach österr. Geschmack:

Eva erbt das Paradies

(Abenteuer im Salzkammergut)

Es singen, spielen und tanzen: Maria Andergast, Annie
Rosar, Josef Meinrad, Rudolf Carl, Susi Nicoletti,
Gunther Philipp u. a.

Nur Samstag, 10. Oktober um 5, 7 und 9 Uhr

Ein großer **Farbfilm**, erfüllt von romantischer Stimmung
und einer alles bezwingenden Liebe:

Grün ist die Heide

Mit Sonja Ziemann, Rudolf Prack, Maria Holst, Willy Fritsch
u. a.

Nur Sonntag, 11. Oktober um 2, 4, 6 und 8 Uhr

Brandstiftung und Mord sind die Folgen des hinterhältigen
Spiels einer kaltherzigen Frau!

Die Farm der Gehetzten

Mit Joe McCrea, Veronica Lake, Donald Crips u. a.

Dienstag, 13. Oktober um 8 Uhr

Mittwoch, 14. Oktober um 8 Uhr

Das Liebesabenteuer einer berühmten Tänzerin mit einem
verwegenen Banditen in dem **Farbfilm**:

Die schwarze Maske

Mit Yvonne de Carlo, Dan Duryea, Jeffrey Lynn u. a.

Donnerstag, 15. Oktober um 7 Uhr

Freitag, 16. Oktober um 8 Uhr



halten wir eine Serie formvollendeter

Büstenhalter, Hüfthalter und Corseletts

bereit. Sie garantieren für gute Ge-
samterscheinung, unbehinderte Bewe-
gungsfreiheit und Wohlbefinden.

E s e m p f i e h t s i c h

MODENHAUS
HUBER

Preiswerte, gute Drehstifte

S 9.-, 10.-, 11.-

Kugelschreiber S 3.60, 15.-

Füllungen f. Kugelschreiber

helle S 3.-, dunkle S 4.-

Füllfedern in allen Preislagen

Buchhandlung J. Grisseemann Imst und Landeck

Dr. Karl Thaler

LANDECK, MALSERSTRASSE 47

zeigt seine Zulassung als

Helfer in Steuersachen

an.

Büro: LANDECK, Hotel Post-Dependance, Tel. 560

Weißwaren und Ausstattungen

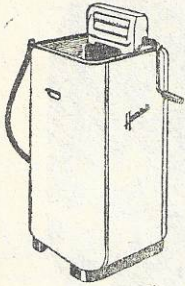
alle Bett- und Leibwäschestoffe, Decken und Bettfedern
in reichlicher Auswahl und erprobten **QUALITÄTEN**.



Herren-
Damen-
Kinder-
Wäsche

Radio R. Fimberger

OFF. HOOVER - VERKAUFSSTELLE



Eine
**Hoover-Waschmaschine
für Mutti**

Marke	Kassapreis	Anz. u. 12 Raten zu	
Hoover 10 kgp. St.	3.850.—	850.—	285.—
Hoover 20 kg „	4.900.—	1.400.—	332.50

Kostenloses unverbindliches **Probewaschen!**

Möbel

Es ist nur zu **Ihrem Vorteil**

wenn Sie mein Möbellager besichtigen,
bevor Sie Schlafzimmer, Wohnzimmer
oder Kücheneinrichtungen kaufen.

Möbelhandlung-Polsterwerkstätte
Landeck-Bruggen, Ruf 348

Arthur Zangerl

Schlafstelle mit Kostplatz

billig zu vergeben.

Frächierei Schmid, Landeck, Marktplatz 5

Unsere Möbelausstellung

befindet sich nach wie vor in

Zams-Dorf, Klostergasse

Nur der Werkstättenbetrieb ist in die wesentlich vergrößerte neue Betriebsstätte umgezogen.

Aus unserem reichhaltigen Lieferprogramm: Preiswerte **Hartholz-Schlafzimmer** schon ab S 3.900.—, Küchen, Wohnzimmer

Zustellung mit eigenem Lkw. - Holz wird in Zahlung genommen.

Günstige Gelegenheitskäufe - Bequeme Teilzahlungen

SpreiBelholz wird laufend zu günstigen Preisen abgegeben!

Deisenberger

Möbel-Werkstätte

Zams - Tel. 442

Reparaturen von Taschen

aller Art werden in der hierfür eigens neu eröffneten und eingerichteten Abteilung meines Betriebes prompt, sorgfältig und preiswert durchgeführt.

Große Auswahl an

**Matratzen, Betteinsätzen,
Polstermöbeln, Wand- und
Bodenbelägen**

(letztere werden fachmännisch in Ihrer Wohnung verlegt).

Roman Gritsch

**Sattler, Tapezierer und Autosattler
ZAMS bei der Innbrücke**

TELEFON 556

BRIEFE, WIE WIR SIE TÄGLICH BEKOMMEN

*Ich kann den Preiswettbewerb
von 130.000 Schilling 2 mal
mit einem aufgeben. Ammal
ich schon aufgeben wollte. Ammal
habe gespielt, was sehr ist, dass man
den spielen muss.
oder*

Unsere Haupttreffer
sind sprichwörtlich!
Sie werden aufmerksam bedient
und von jedem, auch dem
kleinsten Gewinn verständigt.

Bei dieser Lotterie gelangen
34,160.000 Schilling
zur Verlosung
Mehr als die Hälfte aller Lose wird gezogen.
Am Schluss der Lotterie 100 Sonderpremiën
je 10.000 Schilling
noch eine Million

HAUPTTREFFER	1 Million
Weitere hohe Treffer:	
	300.000
	150.000
	150.000
	140.000
	130.000
	120.000
	100.000
	100.000
	100.000
	80.000
	80.000

Senden Sie mir zur neuen Lotterie:

1/8 zu . S 20.- 1/2 zu . S 80.-
1/4 zu . S 40.- 1/1 zu . S 160.-

nebst amtlichem Plan und Erlagschein. Zur Wahrung
meiner Gewinnrechte werde ich den Lospreis rechtzeitig
vor der Ziehung bezahlen.

Name und Adresse:

BESTELLKARTE

Raum zum Aufkleben der Glücksnummern
Wählen Sie von den ausgesuchten
Glücksnummern und bestellen Sie
noch heute!

HIER ABSCHNEIDEN UND NOCH HEUTE EINSENDEN!

AN DER HOHEN BRÜCKE
Wipflingerstr. 21

Wien I.

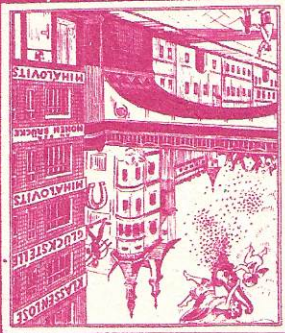
Mihalovits

Glückstelle

Postgebühr beim
Empfänger einheben

Falls keine
MA.
unfrankiert
aufgeben

Über die Hohe Brücke
führt der Weg zum Glück!



Geschäftsantwortpostkarte

HIER ABSCHNEIDEN UND NOCH HEUTE EINSENDEN!

Gerade diesen Augenblick kann ein glücklicher
Treffer bestimmt sein, den ich Ihnen gerne
zur Auszahlung bringen möchte!
Kann 5 mal gezogen werden!
Ziehung: 17. November



Sofort bestellen

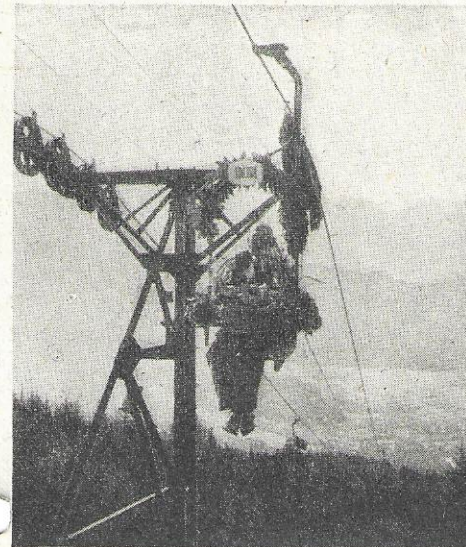
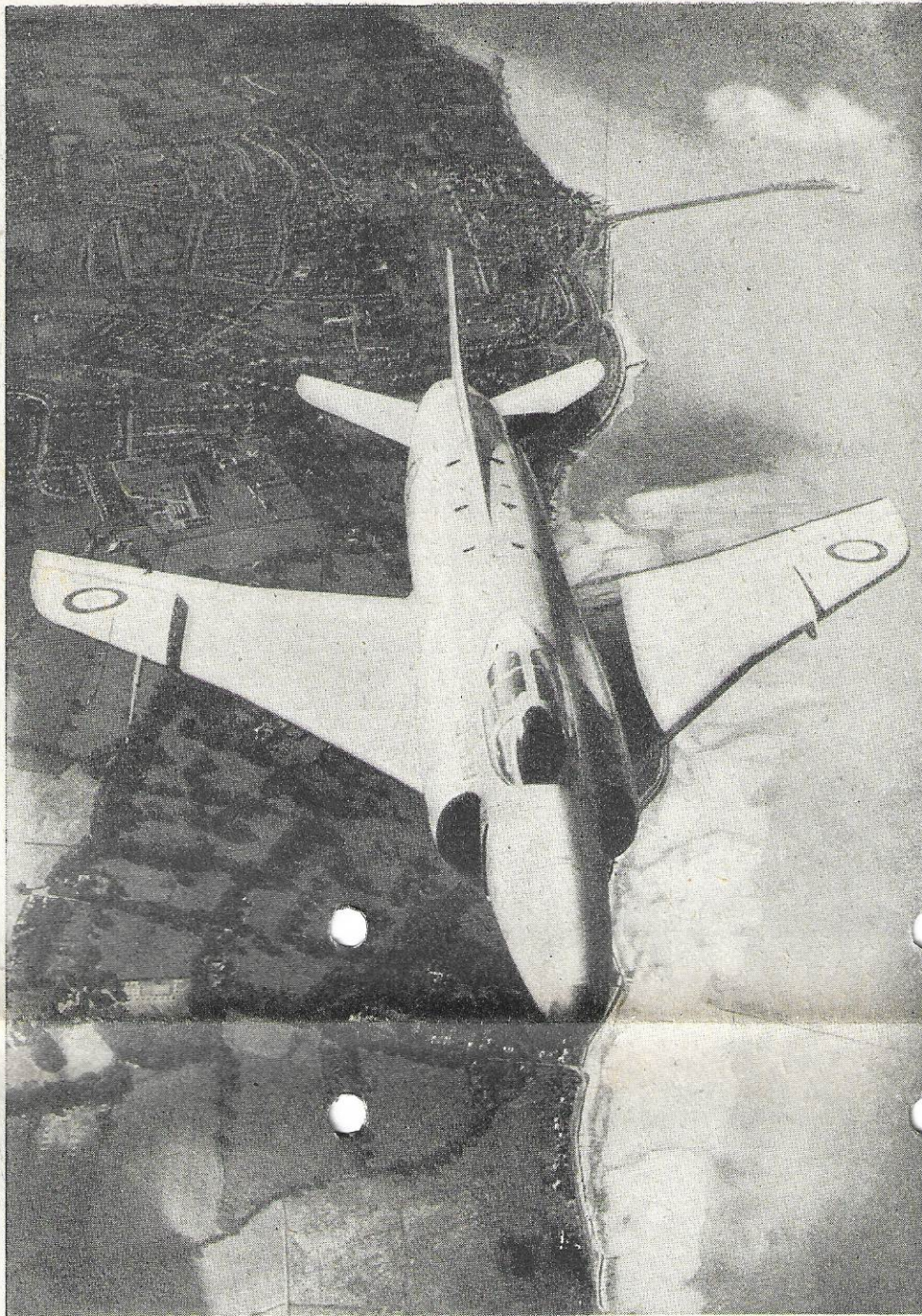


Nachfrage sofort!

Nicht aufschreiben

Zeitgeschehen IM BILD

Bildbeilage zum Landecker Gemeinde



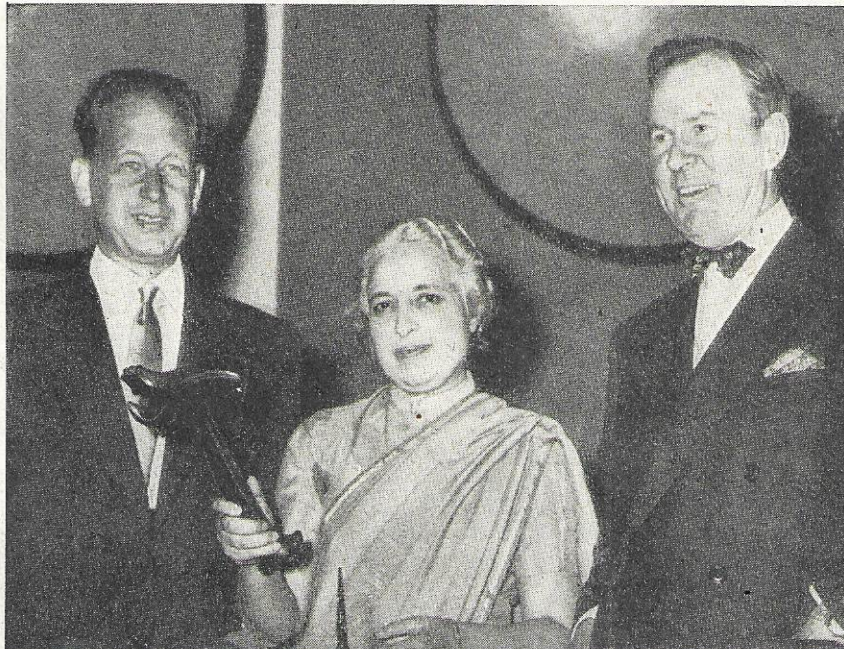
Einen Besucherrekord konnte der Kufsteiner Kaiserlift verzeichnen, als kürzlich der 100.000. Fahrgast der von Peter Aschenbrenner bewirtschafteten Bergstation entgegenschwebte. Der Lift wurde mit ERP-Unterstützung erbaut.

← **Schnelligkeitsrekorde** sind heutzutage kurzlebig. Nur wenige Tage war der Engländer Lithgow, der mit seiner Supermarine Swift den Rekord seines Landsmannes Duke brach (Bild), der offiziell schnellste Mann der Welt. Eine Woche später errang diesen Titel mit 1195 km/h der Amerikaner Verdin.



„Zum **erstenmal** seit sieben Jahren kann ich aussprechen, was ich denke“, erklärte Professor Korowicz anlässlich eines Interviews in den Studios von „Radio Freies Europa“. Professor Korowicz, der mit der polnischen UN-Delegation nach New York gekommen war, suchte dort um Asyl an.

Als Zeichen ihrer neuen Würde nahm die → Präsidentin der UN-Vollversammlung, Madame Vijaya Lakshmi Pandit, im Beisein Generalsekretär Dag Hammarskjölds (links) den Hammer aus den Händen ihres Vorgängers. Dieser entgegnete:



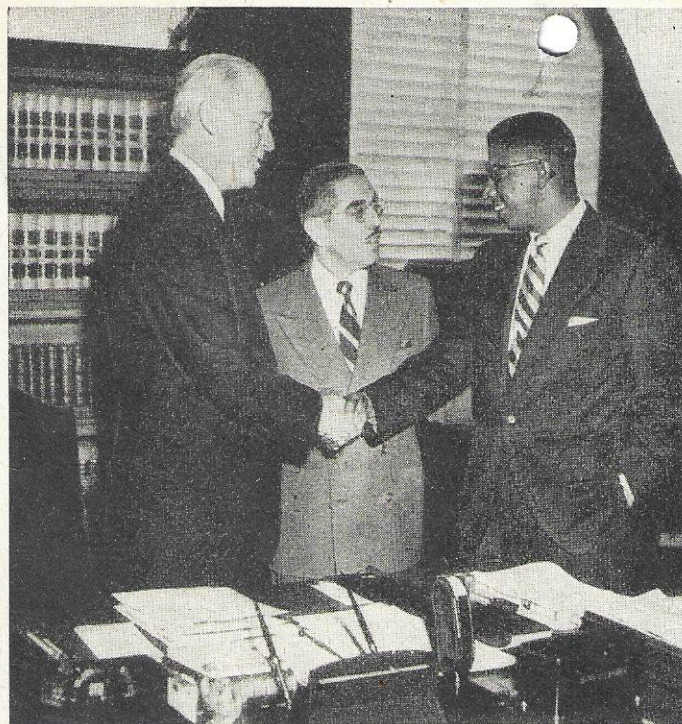


Wir stellen vor: John Metts (links), 32 Jahre alt, Reserveoffizier im letzten Weltkrieg, seit sechs Jahren kaufmännischer Leiter zweier Radiostationen in Providence, der Hauptstadt von Rhode Island, im Gespräch mit den beiden Eigentümern des Senders, Mr. Engles und Mr. Taylor.

← **Symbol des Aufstiegs ihrer Rasse** ist auch für Metts und seine Familie der 16. Präsident der USA, Abraham Lincoln. Seine Worte: „Ich ... befehle und erkläre feierlich, daß alle Personen, die als Sklaven gehalten werden ..., frei sein sollen“, machte Millionen amerikanischer Neger zu vollwertigen Bürgern.

John Metts ist verheiratet und hat zwei Kinder. In der Mittagspause bringt ihm ein Musiker im Kreise seiner Familie Entspannung und Erholung.

Im Geiste Abraham Lincolns



In den USA weiß man, daß trotz aller gesetzlichen Grundlagen die Beziehungen zwischen Negern und Weißen noch verbessert werden können, und arbeitet an der Beseitigung aller Reibungspunkte. Hier spricht John Metts (rechts) als Repräsentant der Urban League beim Gouverneur des amerikanischen Bundesstaates Rhode Island, Dennis J. Roberts (links), und einem Senator vor.

Bobby, der Sohn Metts', besucht eine gemischte Schule, → die von Angehörigen eines Mönchsordens geleitet wird.

Seit vor 90 Jahren Abraham Lincoln die Gleichberechtigung aller amerikanischen Bürger proklamierte und damit Millionen Negersklaven die Freiheit gab, sind die besten Amerikaner bemüht, das Konzept des großen amerikanischen Präsidenten vollkommen zu realisieren. Während Negern langsam innerhalb von farbigen Gemeinden oder Unternehmen alle Positionen, blieb es den letzten Jahrzehnten und der Gegenwart vorbehalten, die letzten Spuren rassistischer Diskriminierung im Berufsleben der Vereinigten Staaten zu beseitigen und Negern jede Art von Beschäftigung zugänglich zu machen. Das Leben eines Durchschnittsnegers der Mittelklasse ist Gegenstand unserer Reportage.





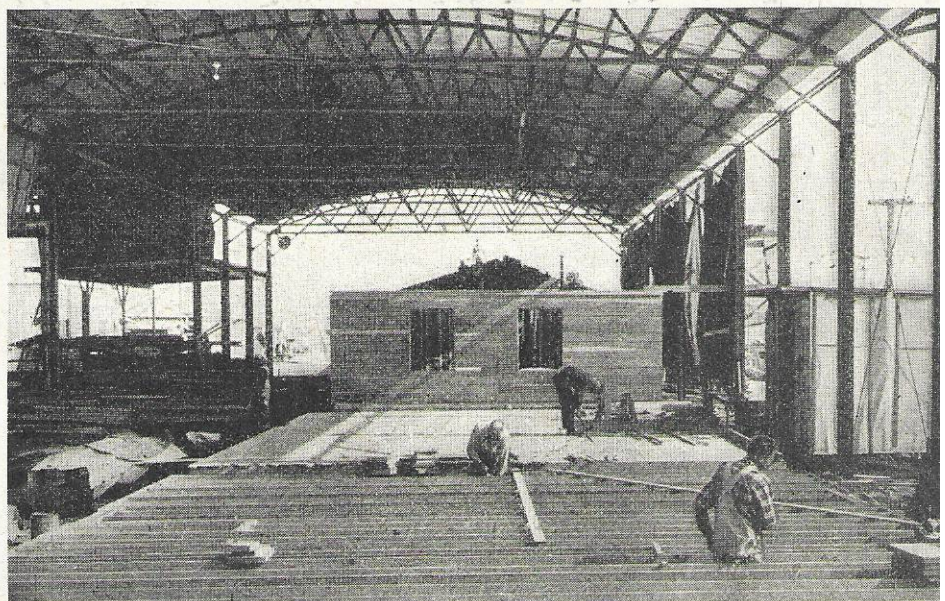
(im Hintergrund rechts) ist Mitglied der Urban
r Vereinigung, die sich die Besserung der Beziehun-
n Schwarz und Weiß zum Ziele gesetzt hat. Hier
er monatlichen Sitzung des Stadtausschusses bei.



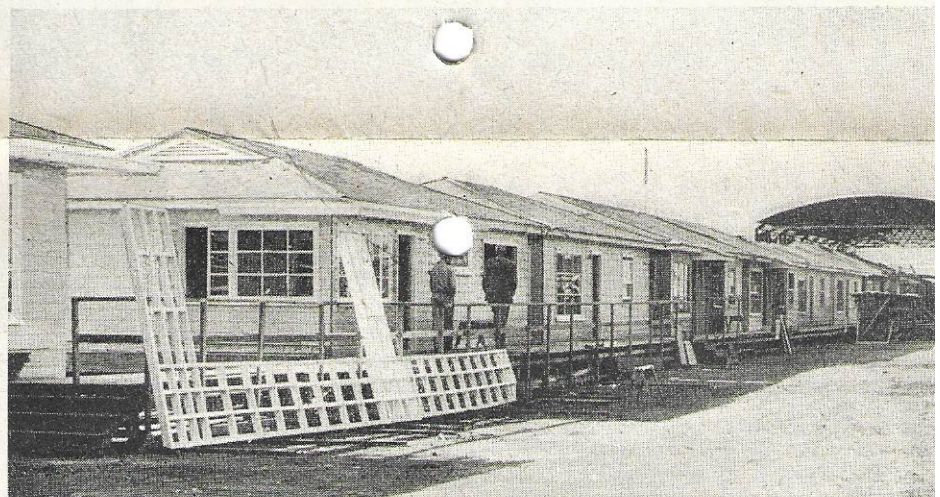
Metts und der Bürgermeister der Stadt bei der Be-
gung eines Kinderhorts. Er und seinesgleichen sind
Beweis für den Ausspruch der großen Negerrecht-
Mrs. Edith Simpson: Kein Volk in der Geschichte
so kurzer Zeit so eminente Fortschritte gemacht wie

Häuser vom Fließband

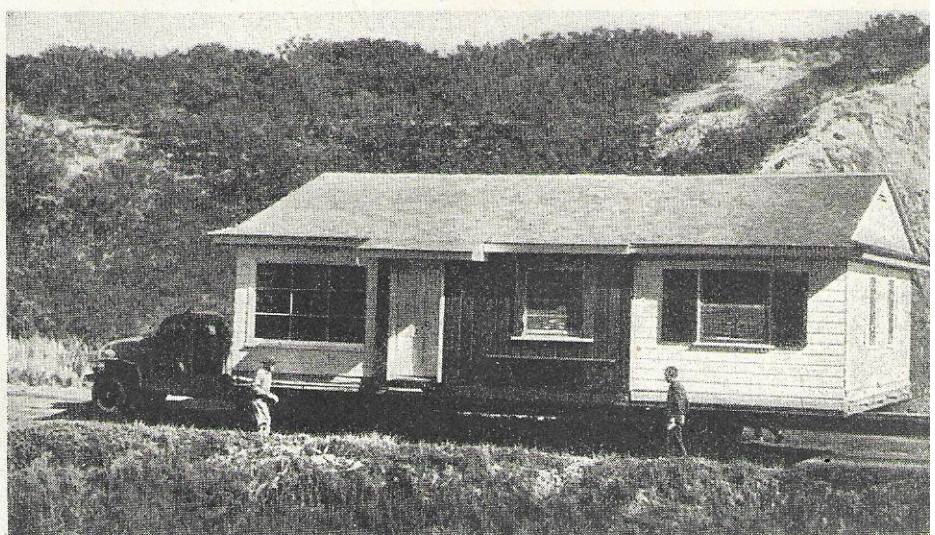
Die Sehnsucht der meisten Amerikaner ist es, in einem kleinen Einfamilienhaus mit
nem Garten in einer Vorstadt, fernab der lärmgefüllten Stadtzentren, zu leben. W
nicht auf eine individuelle Form kapriziert, kann seinen Wunsch mit verhältnismäßig
gen Mitteln in kürzester Zeit realisieren. Fabriken, die Einfamilienhäuser serienmäßig
zeugen, liefern nämlich ihre Modelle fix und fertig nach allen Teilen der USA.



Die Fertighäuser entstehen in 13 Arbeitsgängen, von denen vier in der Fabri
halle ablaufen. Zuerst wird der Rahmen gezimmert, dann ein Eichenfußboden gel
hierauf werden die Außenwände eingefügt und schließlich das Dach aufges



In die Rohbauten werden dann Fenster, Türstöcke und Zwischenwände einges
Da der gesamte Hausbau am Fließband erfolgt und pro Einheit nur 13 T
dauert, stellt er sich wesentlich billiger als eine Konstruktion an Ort und St



Auf einem Spezialanhänger wird ein Fertighaus zum Aufstellungsort gebracht, w
nach Anschluß an das Strom-, Wasser- und Gasnetz bezugfertig ist. Im Falle e

Nervenzentrum der

MONTAN UNION



Die Lichter im Amtsgebäude der Hohen Behörde, das innerhalb weniger Tage für seinen Zweck adaptiert wurde, gingen keine Nacht aus, seit Jean Monnet und seine Mitarbeiter hier einzogen.

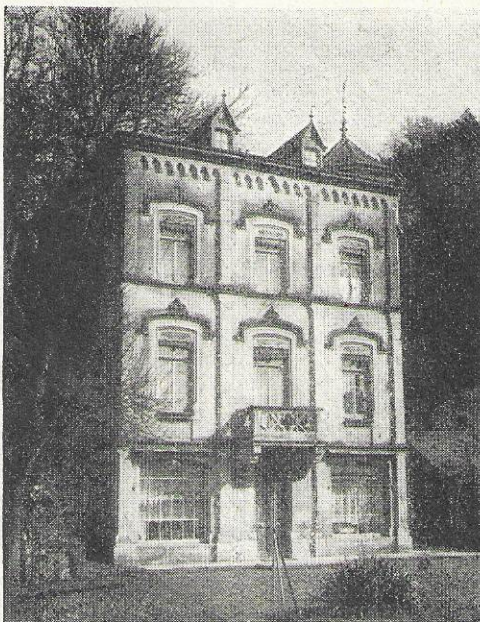
Die europäische Kohlen- und Stahlgemeinschaft hat viele Kritiker: Französische Nationen nennen sie pro-deutsch, während andere deutsche Stellen in ihr eine Vertreterin für egoistischer Interessen sehen. Industrielle erblicken in ihr eine bürokratische Einmischung, und Geschäftsfunktionäre fürchten, daß sie die Konkurrenz begünstigt. Unbeirrt durch die verschiedenen Ansichten geht die Hohe Behörde in Luxemburg ihren Weg. Franzosen, Holländer, Deutsche, Luxemburger, Belgier und Italiener arbeiten unter Hintanstellung nationaler Interessen an der Hebung des Lebensstandards von Millionen Kohlen- und Stahlarbeitern und der Schaffung der europäischen Wirtschaftseinheit, die Voraussetzung und die wichtigste Grundlage für ein auch politisch geeintes Europa darstellen.

Photos: AND, INP, UP



Der „Chef“ Jean Monnet mit seinen engsten Mitarbeitern Jacques Rabier (links) und Suzanne Miquez. In der Reihe ist „Mr. Europa“ der letzte, der, abgesehen von Fernschreibern und Nachtwächtern, das Amtsgebäude verläßt.

← Die Hohe Behörde tagt. Daß man in Wirtschaftskreisen die Arbeit in Luxemburg positiv beurteilt, beweisen Meldungen, wonach der Montan-Union von privaten amerikanischen Stellen Kredite eingeräumt werden sollen.



← In Luxemburg, das statt der ursprünglich geplanten Saar als Amtssitz der Hohen Behörde ausersehen wurde, befindet sich auch das Geburtshaus Robert Schumans, des Initiators des nach ihm benannten Planes zur wirtschaftlichen Integration von Europa.

Fernande Stephany → ist eine der 280 Angestellten der Hohen Behörde, die alle, von zwei Ausnahmen abgesehen, aus den sechs Mitgliedstaaten stammen. Sie ist Sekretärin der Informationsabteilung, die auch die viersprachige Zeitung der Hohen Behörde herausgibt.

